

01.11.2019

BBB: Themen und Programm sprechen für Sylvia Braun

Bruchköbel.- "Wir arbeiten ständig an der Gestaltung Bruchköbels mit den Mitteln der ehrenamtlichen Politik. Dazu gehört für uns auch eine Stellungnahme zu der Stichwahl im Bürgermeisterwahlkampf", sagt der bisherige Bürgermeisterkandidat Patrick Baier für den Bruchköbeler BürgerBund (BBB). "Die im ersten Wahlgang nicht gewählten Kandidaten haben für sich und ihre Inhalte und Ziele Wählerstimmen erhalten. Jetzt sollten wir unseren Wählerinnen und Wählern auch sagen, bei wem wir es für am wahrscheinlichsten halten, dass zumindest ein größerer Teil der eigenen Ziele zum Zuge kommt", so Patrick Baier.

Der Vorstand des BBB hat die Situation nach dem ersten Wahlgang der Bürgermeisterwahl ausführlich diskutiert. Zuerst gilt der Dank des BBB Patrick Baier, der einen engagierten Wahlkampf geführt hat. Zwischen den Fraktionen von BBB, FDP und auch Grünen hat sich in den vergangenen Jahren punktuell eine gute Zusammenarbeit entwickelt. Deswegen waren im Wahlkampf die Themen teilweise sehr ähnlich. "Wir sind uns einig, dass sich in vielen Bereichen etwas ändern muss. Dies wurde beispielsweise im Akteneinsichtsausschuss zu den zuviel bezahlten Rechnungen des Busverkehrs deutlich", so BBB-Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold. "Wir wollen gemeinsam eine deutliche Veränderung in der Politik zum Wohle der Stadt. Inhaltlich sehen wir etwa beim Thema Kosteneindämmung Neue Mitte und mehr Bauland für Wohnen und Gewerbe eine deutliche Nähe zu Sylvia Braun", so BBB-Vorsitzender Harald Hormel. Der Vorstand des BBB hat daher ohne Gegenstimmen beschlossen, Sylvia Braun in der Stichwahl am 10. November zu unterstützen.

Für die nächste Bürgermeisteramtszeit wünscht der BBB eine endlich bessere Umsetzung gefasster Beschlüsse und mehr sachlichen Dialog und Miteinander anstelle von in Hinterzimmern gefassten Beschlüssen. Nur so könne Bruchköbel wieder eine führende Rolle in der Region einnehmen. Patrick Baier: "Wir bitten deshalb die Wählerinnen und Wähler am 10. November zur Wahl zu gehen und Sylvia Braun ihre Stimme zu geben."